

Halbjahresfinanzbericht 2014

Zusammen erfolgreich
Zusammen erfolgreich



Inhalt:	Seite
I. Konzernzwischenlagebericht	3
1. Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2014 für die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3
2. Ausblick Chancen und Risiken Prognose	5
II. Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	7
Konzernbilanz	8
Konzern-Kapitalflussrechnung	9
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	10
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	
1. Grundlagen	11
2. Konsolidierungskreis	12
3. Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	12
4. Ergebnis je Aktie	13
5. Erläuterungen zu wesentlichen Änderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen	13
6. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	16
7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	18
8. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag	18
9. Deutscher Corporate Governance Kodex	19
III. Finanzkennzahlen im Überblick	19
IV. Versicherung des gesetzlichen Vertreters	20

I. Konzernzwischenlagebericht

1. Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2014 für die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die im Lagebericht zum Jahresabschluss 2013 getroffenen Einschätzungen zu den konjunkturellen Rahmenbedingungen und zur Branchenentwicklung haben sich grundsätzlich nicht verändert. Wesentlich für das im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Ergebnis sind die höheren Auslastungen der Kliniken und die damit verbundenen Erlössteigerungen.

a) Ertragslage

Die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe weist für das 1. Halbjahr 2014 ein Ergebnis nach Steuern von 117 TEUR aus. Dieses ist um 901 TEUR höher als im 1. Halbjahr 2013. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 2.121 TEUR bzw. 11,3 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2013. Wesentlicher Grund hierfür war die höhere Auslastung der Kliniken.

Der Materialaufwand ist aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse ebenfalls angestiegen.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Wesentlichen durch die Erhöhung der Mitarbeiterzahl aufgrund der gestiegenen Belegung und den Aufbau des Klinikstandortes Mönchengladbach. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus den höheren Abschreibungen für Gebäude. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen vorwiegend aufgrund erhöhter Instandhaltungsaufwendungen. Wobei bei den Aufwendungen für Energie, Mieten und Pachten im 1. Halbjahr 2014 Einsparungen realisiert werden konnten. Das Finanzergebnis verringerte sich aufgrund des weiterhin erhöhten Finanzmittelbedarfs für die umfassenden Umbau- und Erweiterungsbaumaßnahmen im Konzern und lag im ersten Halbjahr 2014 bei -688 TEUR (01.01. - 30.06.2013: -418 TEUR).

Der Ertragsteueraufwand enthält die laufende Ertragsteuerbelastung und die Veränderung durch die latenten Steuern. Die Erhöhung des Ertragsteueraufwands resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen laufenden Ertragsteuerbelastung aufgrund des deutlich besseren Ergebnisses vor Steuern im 1. Halbjahr 2014. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich von -0,23 EUR im 1. Halbjahr 2013 auf 0,04 EUR im 1. Halbjahr 2014.

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns zum 30.06.2014 erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2013 um 10.552 TEUR und beträgt 58.222 TEUR. Dabei erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte im Wesentlichen infolge der Investitionen abzüglich der laufenden Abschreibungen auf 48.542 TEUR (31.12.2013: 39.979 TEUR). Mit 9.680 TEUR (31.12.2013: 7.691 TEUR) lagen die kurzfristigen Vermögenswerte um 1.989 TEUR über dem Vorjahreswert. Dies ist vor allem auf erhöhte Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente (+1.898 TEUR) zurückzuführen.

Das Eigenkapital zum 30.06.2014 verminderte sich um erworbene eigene Anteile (-75 TEUR) und sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen (-513 TEUR) zuzüglich des Ergebnisses nach Steuern 1 - 6/2014 (117 TEUR) auf 16.509 TEUR (31.12.2013: 16.980 TEUR). Die Eigenkapitalquote verminderte sich damit von 35,6 % zum 31.12.2013 auf 28,4 % zum 30.06.2014.

Die langfristigen Schulden stiegen gegenüber dem Jahresendstand um 6.256 TEUR auf 26.486 TEUR (31.12.2013: 20.230 TEUR). Ursächlich für diese Entwicklung sind im Wesentlichen die Aufstockung eines Darlehens zur Finanzierung der Investitionen um 6.269 TEUR bei planmäßiger Tilgung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten sowie die Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aufgrund des niedrigeren Abzinsungssatzes von 3,1 % zum 30.06.2014 (31.12.2013: 3,6 %).

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 4.766 TEUR auf 15.227 TEUR (31.12.2013: 10.461 TEUR). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 4.056 TEUR sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um 918 TEUR (Erläuterung siehe Konzernanhang Ziffer 5 I). Die Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten entstand überwiegend aus dem erhöhten Bedarf an liquiden Mitteln für die Finanzierung der Investitionen.

Der Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im 1. Halbjahr 2014 insbesondere aufgrund des wesentlich höheren Ergebnisses im Vergleich zur Vorperiode auf 1.709 TEUR (01.01. - 30.06.2013: 127 TEUR). Durch Investitionen (-9.498 TEUR), der Darlehensaufnahme (6.269 TEUR) und Kredittilgungen von insgesamt -508 TEUR sowie dem Erwerb eigener Anteile (-75 TEUR) entstand eine Verminderung des Finanzmittelfonds um -2.103 TEUR.

c) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter, umgerechnet in Vollkräfte, entwickelte sich wie folgt:

	1 - 6 2014	1 - 6 2013	1 - 12 2013
Eifelhöhen-Klinik AG	5	6	5
Eifelhöhen-Klinik Marmagen GmbH	220	226	228
Kaiser-Karl-Klinik GmbH	145	132	135
Aatalklinik Wünnenberg GmbH	158	152	153
Aatalklinik Wünnenberg Pflege GmbH	19	19	19
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	8	8	7
Herzpark Mönchengladbach GmbH	23	15	17
Konzern	578	558	564

Am Standort Mönchengladbach wird die Aufnahme des stationären Rehabilitationsbetriebes vorbereitet.

2. Ausblick

- Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken sowie das Risikomanagementsystem des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns haben sich im 1. Halbjahr 2014 gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 nicht wesentlich verändert.

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der einzelnen Risiken gefährdet nach jetzigem Kenntnisstand nicht den Fortbestand der Eifelhöhen-Klinik AG.

- Prognose

Die im Konzernlagebericht 2013 veröffentlichten Prognosen sind weiterhin gültig.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

	1.1. - 30.06.2014 EUR	1.1. - 30.06.2013 EUR
1. Umsatzerlöse	20.958.870,87	18.838.339,02
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.424.900,53	1.370.806,12
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.173.369,95	-1.152.782,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.983.104,14	-1.853.222,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.883.103,41	-10.445.902,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.978.703,43	-1.892.480,52
5. Abschreibungen		
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-950.307,08	-884.827,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.333.464,02	-4.244.580,20
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge	801,11	28.615,28
8. Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	<u>-689.246,61</u>	<u>-446.365,07</u>
9. Ergebnis vor Steuern	393.273,87	-682.400,00
10. Ertragsteuern	<u>-276.098,91</u>	<u>-101.905,08</u>
11. Ergebnis nach Steuern	117.174,96	-784.305,08
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	114.508,79	-701.098,62
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	2.666,17	-83.206,46
Ergebnis je Aktie		
unverwässert	0,04	-0,23
verwässert	0,04	-0,23

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	1.1. - 30.6.2014 EUR	1.1. - 30.6.2013 EUR
Ergebnis nach Steuern	117.174,96	-784.305,08
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.666,17	-83.206,46
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	114.508,79	-701.098,62
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vor Steuern	-632.953,14	0,00
Latente Steuern	142.900,00	0,00
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nach Steuern	-490.053,14	0,00
Nicht reklassifizierbare Gewinne und Verluste nach Steuern	-490.053,14	0,00
Cashflow-Hedges		
Marktwertänderung Finanzderivate	-27.400,00	53.700,00
Latente Steuern Finanzderivate	4.300,00	-8.500,00
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow Hedges)	-23.100,00	45.200,00
Reklassifizierbare Gewinne und Verluste nach Steuern	-23.100,00	45.200,00
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-660.353,14	53.700,00
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	147.200,00	-8.500,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-513.153,14	45.200,00
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	-513.153,14	45.200,00
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,00	0,00
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	-513.153,14	45.200,00
Gesamtergebnis nach Steuern	-395.978,18	-739.105,08
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (Verlust)	2.666,17	-83.206,46
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	-398.644,35	-655.898,62

Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

AKTIVSEITE	30.06.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	117.650,51	131.367,00
2. Sachanlagen	48.367.631,75	39.807.740,98
3. Finanzielle Vermögenswerte	502,00	502,00
4. Latente Steueransprüche	56.000,00	39.814,20
	<u>48.541.784,26</u>	<u>39.979.424,18</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorratsvermögen	290.995,05	271.313,36
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.538.692,76	5.648.316,71
3. Laufende Ertragsteueransprüche	61.781,20	61.956,16
4. Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	3.155.385,98	1.256.906,76
5. Sonstige Vermögenswerte	633.521,33	452.593,42
	<u>9.680.376,32</u>	<u>7.691.086,41</u>
Summe Aktiva	<u>58.222.160,58</u>	<u>47.670.510,59</u>
PASSIVSEITE		
Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.987.200,00	7.987.200,00
2. Rücklagen		
a) Kapitalrücklage	3.239.765,40	3.239.765,40
b) gesetzliche Rücklage	100.782,79	100.782,79
c) andere Gewinnrücklagen	4.528.242,91	5.018.296,05
d) Rücklage für Cashflow-Hedges	-184.300,00	-161.200,00
3. Konzernbilanzgewinn	901.274,41	786.765,62
4. Eigene Anteile	-347.141,66	-272.393,46
5. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	283.647,93	280.981,76
	<u>16.509.471,78</u>	<u>16.980.198,16</u>
Langfristige Schulden		
1. Rückstellungen	9.143.865,64	8.478.165,00
2. Finanzverbindlichkeiten	16.882.066,92	11.175.737,41
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	218.900,00	191.500,00
4. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	172.882,00	175.822,00
5. Latente Steuerverbindlichkeiten	68.000,00	208.314,20
	<u>26.485.714,56</u>	<u>20.229.538,61</u>
Kurzfristige Schulden		
1. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	301.049,50	142.481,50
2. Finanzverbindlichkeiten	10.513.438,70	6.457.010,99
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.400.934,25	1.768.092,65
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.011.551,79	2.093.188,68
	<u>15.226.974,24</u>	<u>10.460.773,82</u>
Summe Passiva	<u>58.222.160,58</u>	<u>47.670.510,59</u>

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2013
	TEUR	TEUR
Ergebnis nach Steuern	+117	-784
+ Abschreibungen Sachanlagen	+923	+866
+ Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögensgegenstände	+27	+19
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	+2	+32
+/- Veränderung der Vorräte	-20	-54
+/- Veränderung der Forderungen	-87	-401
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten	+567	+443
+/- Veränderung der Rückstellungen	+32	-142
- Finanzerträge	-1	-29
+ Finanzaufwendungen	+689	+446
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+2.249	+396
+ Erhaltene Zinsen	+1	+29
- Gezahlte Zinsen	-541	-298
= Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (I.)	+1.709	+127
- Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-13	-43
- Investitionen in Sachanlagen	-9.485	-3.650
= Cashflow aus Investitionstätigkeit (II.)	-9.498	-3.693
+/- Veränderung der Finanzschulden	5.761	-232
- Erwerb eigene Anteile	-75	+0
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (III.)	+5.686	-232
Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe I. + II. + III.)	-2.103	-3.798
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	-3.736	+1.096
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-5.839	-2.702

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds und dessen Veränderung ergeben sich aus nachfolgender Übersicht:

	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
	TEUR	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	3.155	1.257	1.346
Kontokorrentkredite bei Banken	-8.994	-4.993	-4.048
Finanzmittelfonds	-5.839	-3.736	-2.702

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gesetzliche Rücklagen	Andere Konzern-gewinnrücklagen		Rücklage für Cashflow-Hedges	Konzernbilanz-gewinn	eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigenkapital Gesamt
				Andere	Rücklage für versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1.1.2013	7.987.200,00	3.239.765,40	100.782,79	6.737.133,52	-1.380.578,00	-179.600,00	716.457,28	-272.393,46	16.948.767,53	325.542,31	17.274.309,84
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.700,00	0,00	0,00	53.700,00	0,00	53.700,00
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.500,00	0,00	0,00	-8.500,00	0,00	-8.500,00
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.200,00	0,00	0,00	45.200,00	0,00	45.200,00
Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-701.098,62	0,00	-701.098,62	-83.206,46	-784.305,08
Gesamtperiodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.200,00	-701.098,62	0,00	-655.898,62	-83.206,46	-739.105,08
Erwerb eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen durch HV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen aus Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 30.06.2013	7.987.200,00	3.239.765,40	100.782,79	6.737.133,52	-1.380.578,00	-134.400,00	15.358,66	-272.393,46	16.292.868,91	242.335,85	16.535.204,76
Stand 1.1.2014	7.987.200,00	3.239.765,40	100.782,79	6.359.095,05	-1.340.799,00	-161.200,00	786.765,62	-272.393,46	16.699.216,40	280.981,76	16.980.198,16
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-632.953,14	-27.400,00	0,00	0,00	-660.353,14	0,00	-660.353,14
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerposition	0,00	0,00	0,00	0,00	142.900,00	4.300,00	0,00	0,00	147.200,00	0,00	147.200,00
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00	-490.053,14	-23.100,00	0,00	0,00	-513.153,14	0,00	-513.153,14
Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.508,79	0,00	114.508,79	2.666,17	117.174,96
Gesamtperiodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	-490.053,14	-23.100,00	114.508,79	0,00	-398.644,35	2.666,17	-395.978,18
Erwerb eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-74.748,20	-74.748,20	0,00	-74.748,20
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen durch HV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen aus Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 30.06.2014	7.987.200,00	3.239.765,40	100.782,79	6.359.095,05	-1.830.852,14	-184.300,00	901.274,41	-347.141,66	16.225.823,85	283.647,93	16.509.471,78

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

1. Grundlagen

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen. Der Konzernabschluss der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe zum 31. Dezember 2013 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) aufgestellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden beachtet. Für 2014 sind die folgenden neuen bzw. geänderten Standards zu berücksichtigen:

Standard/ Interpretation		Auswirkung
Änderungen IAS 27	Einzelabschlüsse	keine
Änderungen IAS 32	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte	keine
IAS 39	Novation von Derivaten und Fortführung des Hedge Accounting	keine
Änderungen IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Investmentgesellschaften	keine
IFRIC 21	Bilanzierung von Abgaben an Regierungsorganisationen	keine

Aus den im aktuellen Geschäftsjahr erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsnormen ergeben sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage keine wesentlichen Auswirkungen.

Die Eifelhöhen-Klinik AG erwarb im 1. Halbjahr 2014 eigene Anteile. Die eigenen Anteile wurden gemäß IAS 32 vom Eigenkapital abgezogen und in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ein Abzinsungssatz von 3,1 % (31. Dezember 2013: 3,6 %) verwendet. Die versicherungsmathematischen Verluste wurden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuern in einem gesonderten Posten im Eigenkapital als Bestandteil der Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen wurden für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung wurde im Anhang unseres Geschäftsberichts 2013 veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

2. Konsolidierungskreis

In den Gruppenabschluss werden neben der Eifelhöhen-Klinik AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Der Kreis der voll konsolidierten Gesellschaften hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2013 nicht verändert.

3. Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Eifelhöhen-Klinik-Konzern bestehen in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen zu anderen Unternehmen der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe. Alle Lieferungen und Leistungen erfolgten im Berichtszeitraum zu marktüblichen Bedingungen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats gehören dem Beirat anderer Unternehmen an, mit denen die Eifelhöhen-Klinik AG Geschäftsbeziehungen unterhält. Der Vorstand gehört ebenfalls Geschäftsführungen (Tochtergesellschaften und Beteiligungen) an, mit denen die Eifelhöhen-Klinik AG Geschäftsbeziehungen unterhält. Diese Geschäfte werden zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt.

Die Eifelhöhen-Klinik AG hat keine Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats vergeben.

4. Ergebnis je Aktie

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Ergebnis nach Steuern nach Anteilen anderer Gesellschafter	114 TEUR	-701 TEUR
Anzahl der durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	3.015.836	3.026.842
Ergebnis je Aktie	0,04 EUR	-0,23 EUR

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33, bezogen auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf gewesenen Aktien, ermittelt. Da keine Optionsrechte bestehen, ergab sich weder im abgelaufenen Geschäftsjahr noch in der Vergleichsperiode ein davon abweichendes verwässertes Ergebnis je Aktie.

5. Erläuterungen zu wesentlichen Änderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 2.121 TEUR bzw. 11,3 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2013. Wesentlicher Grund hierfür war die höhere Auslastung der Kliniken. Die Belegung konnte in sämtlichen Kliniken gesteigert werden. Am neuen Klinikstandort in Mönchengladbach wurde der Geschäftsbetrieb (ambulante Rehabilitation) vollumfänglich im 1. Halbjahr 2013 aufgenommen. Die Aufwendungen in der Anlaufphase liegen im 1. Halbjahr 2014 weiterhin noch deutlich über den Erträgen.

b) Materialaufwand

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem 1. Halbjahr 2013 aufgrund erhöhter Aufwendungen für bezogene Leistungen, insbesondere durch Aufwendungen für Kostenerstattungen an die Kostenträger für die An- und Abreise der Patienten sowie Aufwendungen für Catering.

c) Personalaufwand

Im ersten Halbjahr 2014 ist der Personalaufwand um 523 TEUR gestiegen, u. a. aufgrund der Kapazitätserweiterung der stationären Betten in Bonn und Mönchengladbach.

d) Abschreibungen

Die gestiegenen Abschreibungen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 betreffen vorwiegend Abschreibungen auf Gebäude. Dieser Anstieg resultiert aus den erhöhten Investitionen seit 2012.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 89 TEUR gegenüber dem ersten Halbjahr 2013. Der Anstieg beruht vorwiegend auf erhöhten Instandhaltungsprojekten. Wobei bei den Aufwendungen für Energie, Mieten und Pachten im ersten Halbjahr 2014 Einsparungen realisiert werden konnten.

f) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

	1. Halbjahr 2014 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR
Zinsertrag	1	29
Zinsaufwendungen	<u>-689</u>	<u>-446</u>
Zinsergebnis	<u><u>-688</u></u>	<u><u>-417</u></u>

Der Zinsaufwand stieg aufgrund des erhöhten Finanzierungsbedarfs für die vorgenommenen Investitionen.

g) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
	TEUR	TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand		
Körperschaftsteuer	266	104
periodenfremde Körperschaftsteuer	0	-7
Gewerbsteuer	19	36
periodenfremde Gewerbsteuer	0	-26
Summe	<u>285</u>	<u>107</u>
Latente Steuerabgrenzungen	<u>-9</u>	<u>-5</u>
Ertragsteueraufwand	276	102
im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	<u>-147</u>	<u>9</u>
Summe Ertragsteuern	129	111

Aufgrund des besseren Ergebnisses ist der Ertragsteueraufwand gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres bei einer unveränderten Tarifbesteuerung um 174 TEUR auf 276 TEUR (Vorjahr: 102 TEUR) gestiegen.

Steuerliche Verlustvorträge werden konzernweit nur in dem Umfang angesetzt, als eine Geltendmachung innerhalb von 5 Jahren als wahrscheinlich erachtet wird.

h) Langfristige Vermögenswerte

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus den im 1. Halbjahr 2014 vorgenommenen Investitionen abzüglich der laufenden Abschreibungen.

i) Kurzfristige Vermögenswerte

Die Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte im Vergleich zum 31.12.2013 beruht vorwiegend auf einer Erhöhung der Zahlungsmittel.

j) Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 30.06.2014 verminderte sich um erworbene eigene Anteile (-75 TEUR) und sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen (-513 TEUR) zuzüglich des Ergebnisses nach Steuern 1 - 6/2014 (117 TEUR) auf 16.509 TEUR.

Die Hauptversammlung hat am 08.07.2014 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,08 EUR je Aktie an die Aktionäre auszuschütten (Siehe Erläuterung zu 8.).

k) Langfristige Schulden

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden vorwiegend aufgrund des niedrigeren Abzinsungssatzes von 3,1 % zum 30.06.2014 (31.12.2013: 3,6 %) um 666 TEUR erhöht.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind durch die Aufstockung eines Darlehens zur Finanzierung der Investitionen um 6.269 TEUR bei planmäßiger Tilgung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten um 5.706 TEUR angestiegen.

Der Eifelhöhen-Klinik-Konzern hat zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bei langfristigen Bankverbindlichkeiten derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherungsbeziehungen wurden als hochwirksam eingestuft. Daher wurde zum 30.06.2014 im Eigenkapital ein nicht realisierter Verlust von 219 TEUR (zum 31.12.2013: 192 TEUR) unter Berücksichtigung latenter Steueransprüche von 35 TEUR (zum 31.12.2013: 30 TEUR) aus diesen Kontrakten erfasst.

l) Kurzfristige Schulden

Die Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten entstand überwiegend aus dem erhöhten Bedarf an liquiden Mitteln für die Finanzierung der Investitionen.

Die Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30.06.2014 gegenüber dem 31.12.2013 resultiert aus betriebsüblichen Entwicklungen beim Verbindlichkeitseingang.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 918 TEUR gegenüber dem 31.12.2013 ist vorwiegend auf vorübergehend erhöhte Personalverbindlichkeiten zurückzuführen, da für diese grundsätzlich vor den allgemein „üblichen“ Urlaubszeiten der Mitarbeiter zum 30.06. höhere Abgrenzungen für Urlaub- und Weihnachtsgeld als zum 31.12. eines Jahres zu bilden sind.

6. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente:

in TEUR	Buchwert gemäß Bilanz zum 30.06.2014	Zuordnung zu den Kategorien des IAS 39				Einteilung in Klassen des IFRS 7			
		erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Zur Veräußerung verfügbar	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden	Zum fair value bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
						Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva									
kurzfristig									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.539			5.539					5.539
Sonstige Vermögenswerte	634			634					634
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	3.155		3.155			3.155			
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	9.328		3.155	6.173		3.155	0	0	6.173
Passiva									
langfristig									
Finanzverbindlichkeiten	16.882				16.882				16.882
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	219								
davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	219	219					219		
Kurzfristig									
Finanzverbindlichkeiten	10.513				10.513				10.513
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.401				1.401				1.401
Sonstige Verbindlichkeiten	3.012				3.012				3.012
Gesamte finanzielle Schulden	32.027	219	0	0	31.808	0	219	0	31.808

in TEUR	Buchwert gemäß Bilanz zum 31.12.2013	Zuordnung zu den Kategorien des IAS 39				Einteilung in Klassen des IFRS 7			
		erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Zur Veräußerung verfügbar	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden	Zum fair value bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
						Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva									
kurzfristig									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.648			5.648					5.648
Sonstige Vermögenswerte	453			453					453
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	1.257		1.257			1.257			
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	7.358		1.257	6.101		1.257	0	0	6.101
Passiva									
langfristig									
Finanzverbindlichkeiten	11.176				11.176				11.176
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	192								
davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	192	192					192		
Kurzfristig									
Finanzverbindlichkeiten	6.457				6.457				6.457
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.768				1.768				1.768
Sonstige Verbindlichkeiten	2.093				2.093				2.093
Gesamte finanzielle Schulden	21.686	192	0	0	21.494	0	192	0	21.494

Die Prinzipien und Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden können dem Geschäftsbericht 2013 entnommen werden.

Die Bewertung wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen.

Die Bewertung der Finanzinstrumente zu beizulegenden Zeitwerten folgt einer dreistufigen Hierarchie und orientiert sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt. Als aktiven Markt bezeichnet man einen Markt, auf dem homogene Produkte gehandelt werden, für die jederzeit vertragswillige Käufer und Verkäufer gefunden werden und deren Preise öffentlich zugänglich sind.

Nach Stufe 1 werden Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Zahlungsmittel, bewertet, die auf aktiven Märkten notiert sind.

Zu nach Stufe 2 bewerteten Finanzinstrumenten gehören beispielsweise Derivate, deren Bewertung auf marktbezogenen, anerkannten finanzmathematischen Bewertungsmodellen beruht und deren Bewertungsfaktoren, wie Zinssätze, auf aktiven Märkten direkt oder indirekt beobachtet werden können.

Nach Stufe 3 werden Finanzinstrumente bewertet, bei denen die Input-Parameter für die Bewertung auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren. Derartige Finanzinstrumente liegen im Konzern nicht vor.

Die Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und von finanziellen Schulden innerhalb der Klasse „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risiko-adäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Bei den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 keine wesentlichen Änderungen in den Relationen zwischen Bilanzwert und Zeitwert. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Zeitwert für kurzfristige Bilanzposten dem Buchwert gleichgesetzt.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2014 bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 7.411 TEUR, die vornehmlich in Zusammenhang mit der Fertigstellung des Projektes Gesundheitspark Mönchengladbach stehen.

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich seit dem 31.12.2013 nicht wesentlich geändert.

8. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Die ordentliche Hauptversammlung der Eifelhöhen-Klinik AG hat am 8. Juli 2014 stattgefunden. Diese Hauptversammlung hat - nach Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 - die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns 2013 und somit eine Dividende in Höhe von 0,08 EUR je Aktie an die Aktionäre beschlossen.

9. Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Eifelhöhen-Klinik AG sind auf der Internetseite unter www.eifelhoehen-klinik.ag zugänglich.

III. Finanzkennzahlen im Überblick

		1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Belegung:			
Pflegetage		112.202	102.219
Fallzahl		4.038	3.702
Konzernumsatz	TEUR	20.959	18.838
EBITDA ¹⁾	TEUR	2.032	649
Ergebnis vor Steuern	TEUR	393	-682
Ergebnis nach Steuern vor Anteilen Dritter	TEUR	117	-784
Ergebnis nach Steuern nach Anteilen Dritter	TEUR	114	-701
Ergebnis je Stückaktie	EUR	0,04	-0,23
Bilanzsumme	TEUR	58.222	44.253
Eigenkapital	TEUR	16.509	16.535
Eigenkapitalquote	%	28,4	37,4

Anm. 1: Ergebnis nach Steuern vor Abschreibungen, Zinsaufwand und Ertragsteuern

IV. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bonn, 26.08.2014

Eifelhöhen-Klinik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. med. Markus-Michael Küthmann